

**Freie  
Demokraten**

Charlottenburg-  
Wilmersdorf **FDP**

**Wahlprogramm zur  
Bezirksverordneten-  
versammlung**

**Charlottenburg-Wilmersdorf**

**[fdp-cw.de/Wahl2016](http://fdp-cw.de/Wahl2016)**

## Unser Plan für Charlottenburg-Wilmersdorf

Vom Glamour des Ku'Damms zur Idylle des Grunewalds. Von den Einfamilienhäusern Schmargendorfs zu den Hochhäusern der City West. Von den Wissenschaftsstandorten der TU und UdK hin zu den kulturellen Highlights rund um das Schloss.

Charlottenburg-Wilmersdorf ist ein großartiger Bezirk. Derzeit wird er jedoch völlig unter Wert regiert. Das wollen wir Freien Demokraten nicht länger hinnehmen! Sie verdienen beste Bildung und Entwicklungschancen und eine Atmosphäre, die unternehmerisches Engagement nicht als Bedrohung sieht. Deshalb freue ich mich, Ihnen unser Wahlprogramm vorstellen zu können.



Unser Bezirk wächst. Wir brauchen dringend **Wohnungsneubau**. Immer neue Vorschriften dürfen diesen nicht verhindern. Der Ausbau von bisher ungenutzten Dachgeschossen und das konsequente Schließen von Baulücken haben Vorrang gegenüber der Neuversiegelung. Das Zweckentfremdungsverbot lehnen wir ab.

Unsere **Verkehrsinfrastruktur** muss instand gehalten und – wo nötig – ausgebaut werden. Wir wollen, dass Sie selbst entscheiden können, ob Sie mit Fahrrad, PKW oder öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Eine Beschneidung von Verkehrsflächen oder Parkraum lehnen wir ab.

Der **Flughafen Tegel** muss offen bleiben – oder wollen Sie zukünftig ab Leipzig fliegen?

Als Freie Demokraten wollen wir die **beste Bildung** für den Bezirk. Der einwandfreie Zustand der Schulgebäude ist eine Grundvoraussetzung. Deshalb fordern wir, dass jede Schule kleinere Reparaturen und Instandsetzungen unbürokratisch und schnell selbstständig umsetzen kann. Wir stehen für eine Vielfalt der Bildungsangebote. Gymnasien gilt es zu erhalten.

Der Zustrom von **Flüchtlingen** ist eine große Herausforderung. Die Integration von Geflüchteten kann nur auf kommunaler Ebene gelingen. Die Unterbringung in Turnhallen ist hinderlich. Stattdessen sind vorrangig Landes- und Bezirksimmobilien zu nutzen. Das ICC kann keine dauerhafte Unterkunft sein.

Die **Verwaltung** muss Dienstleister für den Bürger sein. Monatelange Wartezeiten auf einen Termin im Bürgeramt sind unhaltbar. Ämter müssen sich an den Bedürfnissen des Bürgers orientieren. Dazu gehört eine Anpassung der Öffnungszeiten an den Einzelhandel. Online-Verfahren sollten wann immer möglich den Weg zur Behörde ersparen.

Wir Freien Demokraten haben die richtigen Antworten für die drängenden Herausforderungen unseres Bezirks. Schenken Sie uns am **18. September 2016** Ihr Vertrauen und lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Charlottenburg-Wilmersdorf künftig nicht länger unter Wert regiert wird.

Ihr

Johannes Heyne  
Spitzenkandidat für die Bezirksverordnetenversammlung

## Programm der Freien Demokraten Charlottenburg-Wilmersdorf für die Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung 2016

### Für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Vielfalt und gewachsene Strukturen sind die Stärken unseres Bezirks. In Charlottenburg-Wilmersdorf finden alle ihren Raum: Familien und Alleinlebende, junge und alte Menschen, Selbstständige, Start-ups und etablierte Unternehmen. Die Stadtentwicklungspolitik muss dafür die Rahmenbedingungen schaffen. Dabei gilt: so viel Gestaltungsfreiraum wie möglich, so wenig Regeln wie nötig. Um dies zu garantieren, fordern wir:

- Verdichtung von Flächen vor Flächenneuversiegelung
- Ausbau von bisher nicht genutzten Dachgeschossen
- schnelle Baugenehmigungsverfahren mit rechtsverbindlichem Abschluss (Schlusspunkttheorie) für Bauherr und Planer

Eine erfolgreiche Stadtentwicklungspolitik muss Bürger frühzeitig sowie transparent an Bauvorhaben beteiligen und Visionen zulassen. Ambitionierte und außergewöhnliche Ideen von Bauherren und Architekten sollten von der Verwaltung nicht aus geschmacklichen Gründen verhindert werden. Dabei darf insbesondere der Denkmalschutz nicht als Bauverhinderungsinstrument missbraucht werden.

### Anbindung an die Welt

Zahlreiche Bürger in unserem Bezirk nutzen den Flughafen Tegel als außerordentlich gut erreichbaren und optimal funktionierenden zentralen Verkehrsknotenpunkt. Der Flughafen ist darüber hinaus ein essentieller Standort-Faktor. Er bringt Arbeitsplätze für Charlottenburg-Nord und beflügelt Tourismus in der City-West. Daher werden alle Mandatsträger der FDP, gemeinsam mit der Mehrheit der engagierten Bürger, sich dafür einsetzen, dass Tegel auf Dauer offen bleibt.

Der Bahnhof Zoo muss künftig wieder mit Fernzügen erreichbar sein. Dazu gehört auch eine Express-Anbindung an den Flughafen BER. Der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) muss dringend in einen modernen Busbahnhof umgebaut werden.

### Mehr Wohnungen

Wir Freie Demokraten machen Wohnungspolitik, die nicht nur Wohnungen verspricht, sondern auch schafft. Hierzu fordern wir seit Jahren bestehende Baulücken sinnvoll schließen, Bausünden der letzten Jahrzehnte behutsam zu korrigieren und durch Nutzungsveränderungen leerstehenden Immobilien neues Leben einhauchen. Kleingärten innerhalb des S-Bahnringes sollen für Wohnflächen genutzt werden. Dort, wo es ins Stadtbild passt, soll auch in die Höhe gebaut werden können. Unnötige Verordnungen und bürokratisierte Baugenehmigungsverfahren sind ein zentraler Kostenfaktor. Sie schrecken private Bauträger ab, bremsen den Wohnungsneubau aus und verteuern so die Mieten. Zur Ankurbelung des Wohnungsbaus befürworten wir eine Senkung der Grunderwerbssteuer. Wir

Freie Demokraten wissen: Jede neu geschaffene Wohnung entlastet den Wohnungsmarkt in Charlottenburg-Wilmersdorf und ist damit ein Schritt, das Wohnen in unserem Bezirk bezahlbarer zu machen.

### **Sicherung der vorhandenen Infrastruktur und des grünen Bezirks**

Das Zweckentfremdungsverbot lehnen wir ab. Wohnungen müssen auch weiterhin als Arztpraxis, Kanzlei oder Büro genutzt werden dürfen. Dies sichert eine ortsnahe Versorgung.

Mit einem Masterplan wollen wir Freien Demokraten den Fortbestand des ICC als Messestandort sichern und dessen gesamtes Umfeld einschließlich des Zentralen Omnibusbahnhofes attraktiver gestalten. Bauliches Kernstück: Die Überbauung der Stadtautobahn A100 vor Ort zur Erschließung weiterer notwendiger Messeflächen.

Vorhandene Grünanlagen sind in ihrem Bestand zu sichern. Die Kürzungen bei der Grünflächen- und Baumpflege müssen ein Ende haben. Erforderliche Fällungen müssen ersetzt werden.

### **Herausforderungen der Flüchtlingspolitik**

Der Zustrom von Flüchtlingen ist die größte Herausforderung, vor der unser Land seit langem steht. Ausgehend von unserer humanitären Verantwortung ist es richtig, dass wir Menschen in Not helfen. Bei aller Weltoffenheit und Solidarität müssen wir uns eingestehen, dass es eine Vielzahl von Problemen bei der Aufnahme und Integration gibt. Die bezirklichen Unterbringungskapazitäten sind nicht unbegrenzt.

Die Werte des Grundgesetzes sind unverhandelbar. Sie garantieren unter anderem die Gleichberechtigung der Geschlechter, den Schutz von Minderheiten, die sexuelle Identität und die Religionsfreiheit. Toleranz gegenüber der Intoleranz darf es nicht geben. Wer das nicht respektiert, ist falsch bei uns.

Diese Herausforderung ist ohne das große Engagement von Ehrenamtlern nicht zu bewältigen. Umso wichtiger ist es, dass die Politik freiwillige Helfer von Bürokratie befreit sowie angebotene Hilfe nutzt, fördert und anerkennt. Dies beinhaltet auch Angebote zur privaten Unterbringung. Nicht genutzte landes- und bezirkseigene Immobilien sind vorrangig zur Unterbringung zu nutzen. Beschlagnahmungen privaten Eigentums lehnen wir hingegen entschieden ab. Gleiches gilt für die Nutzung von Turnhallen oder die Unterbringung in Zeltstädten. Auch das ICC kann keine dauerhafte Unterkunft sein.

Volkshochschulen sind gefordert, in Kooperation mit Privaten, ausreichend Integrations- und Deutschkurse anzubieten. Besonderes Augenmerk muss auf unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen liegen. Diese brauchen eine bessere Betreuung. Monatelanger Stillstand verhindert hier jede Integration.

Berlinweit muss durch eine bessere Verteilung der Flüchtlingsunterkünfte über die Bezirke eine ausgeglichene Belastung erreicht werden.

## Für die beste Bildung der Welt

Bildung ist die entscheidende Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben sowie für den beruflichen und gesellschaftlichen Ein- und Aufstieg. Wir werden den Unterrichtsausfall bekämpfen. Es ist Aufgabe der Eltern und der Schulen auf die Einhaltung der Schulpflicht zu achten. Als Freie Demokraten stehen wir für Chancengerechtigkeit im Bildungssystem. Die soziale Herkunft darf nicht den Bildungserfolg bestimmen. Jedes Kind hat unterschiedliche Begabungen, die zu fördern sind. Wir wollen gut ausgebildete Schulabgänger, gleichgültig ob mit theoretischem oder praktischem Schwerpunkt.

### Schaffen eines lernfreundlichen Umfelds

Für uns Freie Demokraten ist der einwandfreie Zustand der Schulgebäude eine Grundvoraussetzung für den Erfolg schulischer Bildung. Dichte Fenster, gute Beleuchtung und Lüftung, intakte Toiletten, größengerechte Stühle und Tische, Beseitigung von Schimmel und sichere Sporthallen sind uns selbstverständlich, aber nicht in all unseren Schulen vorzufinden. Hier muss fortlaufend investiert werden! Der Zugang für Menschen mit Behinderung muss umfassend möglich sein. Für die Sauberkeit in den Klassenräumen fordern wir eine nutzungsgerechte Reinigung der Schulen. Dies darf jedoch nicht Aufgabe der Eltern sein!

Da es sich mit leerem Magen deutlich schlechter lernt, sind wir zudem für das Angebot einer Mittagsverpflegung für alle. Dabei darf das Einkommen des Elternhauses keine Rolle spielen. Es ist zu prüfen, inwieweit Schulmensen für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können.

### Qualität, Vielfalt und technischer Fortschritt

Die Qualität schulischer Bildung ergibt sich maßgeblich aus der Qualität des Lehrpersonals, ist aber gerade auch von der finanziellen Ausstattung der Bildungseinrichtungen abhängig. Das beginnt mit der wissenschaftlich fundierten Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer. Dies umfasst auch die stetige Fort- und Weiterbildung, welche in der unterrichtsfreien Zeit erfolgen muss. Zur Verbesserung der finanziellen Situation an allen Schulen setzen sich die Freien Demokraten für die Ausweitung von Sponsoring ein. Wir werden die Wirtschaft insgesamt mit den Schulen besser vernetzen und ihre Präsenz gerade in den berufswahlentscheidenden mittleren Schulklassen stärken. Nationale und internationale Schulpartnerschaften müssen verstärkt gefördert werden, da diese gerade der sprachlichen Kompetenz von Schülern sehr zuträglich sind. Austauschprogramme und Klassenfahrten müssen für Normalverdiener bezahlbar sein. Qualität macht sich für uns auch an der Vielfalt der Bildungsangebote fest: Schulen freier Träger spielen dabei eine wichtige Rolle. Wir bekennen uns aber auch ausdrücklich zum Gymnasium als wichtige Schulform und kämpfen für deren Erhalt. Die finanzielle und personelle Ausstattung der Schulen darf nicht zu einer bewussten Benachteiligung der Gymnasien führen.

Auch die Musikschulen als Träger kultureller Bildung wollen wir besser unterstützen. Sie sollen die Ganztagsgestaltung der Schulen unterstützen. Wir treten für die Wiedereinführung der Lernmittelfreiheit ein. Schulbücher sollten zunehmend durch elektronische Lernmittel ersetzt werden. Flächendeckender Internet-Zugang macht das Lernen mit den neuen, digitalen Medien überhaupt erst möglich. Daher fordern wir WLAN an allen Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf.

### Freie Schulwahl und Mitbestimmung

Für uns steht der selbstbestimmte Elternwille im Mittelpunkt. Dies bedeutet für uns zugleich eine aktive Teilnahme der Eltern am Schulleben. Wir Freien Demokraten sprechen uns gegen eine strikte staatliche Zuordnung der Grundschulplätze aus. Um eine freie Schulwahl zu ermöglichen, wollen wir die Einschulungsbereiche auflösen. Wir fordern überdies, dass das Bezirksamt den Schüler-, Lehrer- und Elterngremien im Rahmen einer Selbstverpflichtung politische Mitbeteiligung einräumt.

Angesichts des langfristig zu erwartenden Anstiegs der Schülerzahlen wollen wir die bestehenden Schulstandorte im Bezirk erhalten, stärken und bei Erfordernis ausbauen.

### **Der Wissenschaftsstandort Charlottenburg-Wilmersdorf**

Es ist essentiell, dass unser Bezirk die Wissenschaft und Forschung zunehmend als Standortfaktor begreift, da Berlin über wenig Industrie verfügt. Mit seiner Vielzahl an Universitäten, Hochschulen, Forschungsinstituten und Akademien ist Charlottenburg-Wilmersdorf einer der wichtigsten Wissenschaftsstandorte der Hauptstadt. Der Bezirk muss künftig vertrauensvoller mit den Universitäten, Hochschulen, Forschungsinstituten und Akademien zusammenarbeiten. Unser Ziel: Junge Menschen zu wissenschaftlichen Höchstleistungen anzuspornen, damit sie als Jungunternehmer neue Geschäftsideen langfristig erfolgreich in enger Kooperation mit ihrer Hochschule realisieren und damit hochqualifizierte Arbeitsplätze im Bezirk schaffen. Wir wollen aber auch den Stellenwert der beruflichen Ausbildung weiter ausbauen. Volkshochschulen stellen für uns Freie Demokraten einen Ort des lebenslangen Lernens dar.

### **Die besten Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Wirtschaft**

Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung müssen Hand in Hand arbeiten. Wirtschaftsentwicklung lässt sich nicht verordnen. Sie muss ermöglicht und begleitet werden.

Mit der Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der öffentlichen Räume in ganz Charlottenburg-Wilmersdorf mit freiem WLAN wollen wir unseren Bezirk als Technologie-Standort stärken. Dieses soll in Zusammenarbeit mit Privaten aufgebaut werden.

### **Eine Verwaltung, die es einfach macht**

Die Verwaltung muss Dienstleister für bereits angesiedelte und sich ansiedelnde Unternehmen sein und wirtschaftliches Handeln im Sinne einer zentralen Service-Stelle fördern und nicht reglementieren. Wir werden behördliche Genehmigungsverfahren beschleunigen, vereinfachen oder gegebenenfalls ganz abschaffen. Wir Freie Demokraten verfolgen eine konsequente Digitalisierung der Verwaltung mittels eGovernment und Internet-gestützter Antragsverfahren.

### **Stärkung der unternehmerischen Freiheit**

Ob Selbstständige, Dienstleister, Handel, Gastgewerbe, Handwerk oder Industrie: Wir Freie Demokraten verteidigen die Vielfalt an Unternehmen, die in unserem Bezirk wirken. Sie macht Charlottenburg-Wilmersdorf stark, setzt aber auch eine Politik voraus, die die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Branchen erkennt und adressiert. Wir werden unseren Bezirk als erstklassigen Tourismusstandort weiter stärken. Die Restaurants in unserem Bezirk dürfen nicht durch kleinliche Ordnungsmaßnahmen bei Schankgärten und Straßenmobiliar eingeschränkt werden. Berlinweit setzen wir uns für eine Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten ein. Insbesondere für Spätverkaufsstellen (Spätis) müssen hier großzügige Regelungen gelten. Charlottenburg-Wilmersdorf ist traditionell der Bezirk mit den beliebtesten Einkaufsstraßen Berlins. Um unsere Geschäftsstraßen weiter zu stärken, fordern wir die Abschaffung der Begrenzung von Verkaufsflächen und die Sicherstellung der verkehrlichen Anbindung per ÖPNV, Bahn, PKW und Fahrrad.

## Gleichberechtigung für alle Verkehrsteilnehmer

Wir Freie Demokraten wollen den Bürgern nicht vorschreiben, welches Verkehrsmittel sie zu welchem Zweck wann wählen. Daher suchen wir nach den Möglichkeiten den Stadtraum, für alle Verkehrsteilnehmer optimal zu gestalten.

Die Straßen und Radwege in Charlottenburg-Wilmersdorf sind übersät von Schlaglöchern. Sie stellen ein großes Schadens- und Unfallrisiko für Kraftfahrzeuge und Radfahrer dar. Wir Freie Demokraten setzen uns für eine nachhaltige Reparatur von Straßen und Radwegen ein.

### Fließender Verkehr

Im Sinne des fließenden Verkehrs und des Umwelt- und Lärmschutzes treten wir für eine Geschwindigkeit von 50 km/h auf allen überregionalen und Hauptverkehrsstraßen ein. Die Absenkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h muss einzelnen Wohngebieten und speziellen Gefahrenstellen vorbehalten bleiben. Der gleichmäßige Verkehrsfluss muss gewährleistet werden, um ein permanentes abgas- und lärmintensives Wiederanfahen zu vermeiden. Daher fordern wir einen konsequenten Ampelbetrieb mit Grüner Welle auf den Hauptverkehrsstraßen. Den Ku'Damm entlasten wir, indem wir die U-Bahnverbindung zwischen der Uhlandstraße und dem Adenauerplatz vervollständigen. Zur besseren Erreichbarkeit des Flughafens Tegel und der Entlastung der Stadtautobahn ist die U-Bahnlinie U7 bis zum Flughafen zu verlängern. Für die Anwohner der A100 wollen wir zugleich bessere Lärmschutzmaßnahmen durchsetzen. Die Umweltzonen schaffen wir wieder ab, da sie keinen ökologischen Nutzen aufweisen.

### Mehr Parkplätze für alle

Für die Menschen in Charlottenburg-Wilmersdorf muss es leichter werden, einen Parkplatz zu finden. Maßnahmen, die Parkplätze vernichten, lehnen wir entschieden ab. Die Fehler in der Umgestaltung des Lehniner Platzes dürfen sich am Hardenbergplatz und am Olivaer Platz nicht wiederholen. Neue Gebiete der Parkraumbewirtschaftung wird es mit den Freien Demokraten nicht geben. Bestehende müssen auf ihren Sinn überprüft werden. Da Parkraum nicht ausschließlich im öffentlichen Straßenland zur Verfügung stehen kann, braucht es mehr Parkhäuser. Diese sind idealerweise stadtverträglich unterirdisch anzulegen. Zur Reduzierung des Parksuchverkehrs und zur Entlastung der Umwelt fordern wir ein dynamisches Verkehrsleitsystem und ein Pilotprojekt für ein elektronisches Parkraummanagement: Je schneller ein Parkplatz gefunden wird, desto weniger Abgase werden in die Umwelt ausgestoßen und desto weniger Lärm wird erzeugt.

Auch für Fahrräder sind insbesondere an den wichtigen Verkehrsknotenpunkten Stellplätze auch in Form von Fahrradparkhäusern in bedarfsgerechter Anzahl zu schaffen. Dies darf nicht auf Kosten vorhandener Stellplätze für PKW erfolgen.

## Für eine bürgernahe Verwaltung

Wir Freie Demokraten verstehen die Verwaltung als Dienstleister am Bürger. Eine gute Verwaltung zeichnet sich durch Effizienz und Bürgernähe aus. Sie nimmt ausschließlich hoheitliche Aufgaben wahr.

Wir fordern, dass sich die Öffnungszeiten der Ämter an den Bedürfnissen der Bürger orientieren. Sie sind an die Öffnungszeiten des Einzelhandels anzugleichen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass Verwaltungsprozesse durch eine verstärkte Nutzung elektronischer Kommunikationsmedien (eGovernment, Online-Antragstellung, digitale Unterschrift) und entsprechende technische Ausstat-

tung modernisiert und beschleunigt werden. Für die Fälle, in denen der Besuch beim Bürgeramt un-  
ausweichlich ist, wollen wir den terminlosen Spontankundenservice wieder einführen und Wartezei-  
ten deutlich reduzieren. Hierbei setzen wir auf eine bessere personelle Ausstattung, die sich an der  
tatsächlichen Nachfrage der Bürger orientiert.

Bei der Ausstattung der Räumlichkeiten der Ämter müssen die Bedürfnisse von Eltern mit Kindern  
sowie von Senioren beachtet werden. Frei gewordene Stellen müssen schneller nachbesetzt werden.  
Wir wollen Englisch als Zweitsprache neben der Amtssprache Deutsch in den Bürgerämtern einfüh-  
ren. Offizielle Dokumente sind zweisprachig anzubieten. Der Bürger muss sich zudem darauf verlas-  
sen können, dass seine Anträge in einer bestimmten Zeit abgearbeitet werden. Wir setzen uns daher  
weiterhin dafür ein, dass Anträge, die nicht in einer vorgegebenen Zeit abgelehnt worden sind, als  
genehmigt gelten.

### **Solide Bezirksfinanzen**

Der Bezirkshaushalt ist grundsätzlich zu sanieren und langfristig auf ein solides Fundament zu stellen.  
Sozialdemokratisch motivierte Lieblingsprojekte, insbesondere in der Familien- und Erziehungspoli-  
tik, sind auf das Mindestmaß zurückzuführen. Die zur Verfügung stehenden Zusatzmittel sind be-  
darfsgerecht abzurufen, damit der Bezirk den Aufgaben der wachsenden Stadt gerecht werden kann.  
Dem bisherigen Versagen des Bezirksamts werden wir durch strukturell richtiges Handeln entgegen-  
wirken.

### **Ordnung, wo sie notwendig ist**

Verwaltungsdrang macht sich für Freie Demokraten immer daran fest, dass Dinge geregelt werden,  
die keiner staatlichen Vorgabe bedürfen. Aus unserer Sicht braucht es keine Regelung dafür, zwi-  
schen welchen Bäumen bei einem Straßenfest ein Stand zum Lebensmittelverkauf aufgestellt wird  
und wo Kunsthandwerk angeboten werden darf. Auch machen Regelungen zur Anzahl von Festen auf  
prominenten Stadtplätzen keinen Sinn, wenn zahllose Ausnahmen zugelassen werden. Das Ord-  
nungsamt hat sich darauf zu konzentrieren, die bestehenden gesetzlichen Regelegungen durchzuset-  
zen. Für Obdachlose braucht es geeignete Hilfsangebote.

Wir treten entschieden für die Bekämpfung des Drogenhandels am Stuttgarter Platz und entlang der  
U7 ein. Wir setzen uns für eine bessere Ausstattung der zivilgesellschaftlichen Akteure und die Schaf-  
fung von Konsumräumen ein. Bezirk, Polizei, Bahn und private Initiativen dürfen sich die Verantwor-  
tung nicht länger hin und her schieben. Das strafrechtliche Verbot von Cannabis ist hingegen ein Irr-  
weg. Wir setzen uns deshalb für eine Legalisierung ein.

### **Für einen familienfreundlichen Bezirk**

Familie ist dort, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen. Weiterhin ist der Kinder-  
und Jugendschutz für uns eine zentrale Aufgabe. Um diese sicherzustellen, müssen Jugendämter und  
Ordnungsbehörden mit genügend Personal ausgestattet sein.

### **Ausreichend Kita-Plätze schaffen**

Der Staat ist gefordert, die notwendigen Plätze im Bereich der Kindertagesbetreuung, ob in Kitas o-  
der durch Tagesmütter, vorzuhalten und damit die Grundlage für eine gute Entwicklung von Kindern,  
als auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Betriebe oder Elterninitiati-  
ven, die Kinderbetreuungsangebote auf die Beine stellen, verdienen unsere Unterstützung. Die Ange-  
botszeiten von Betreuungseinrichtungen sollen sich an den Bedürfnissen der Eltern orientieren.



### **Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche**

Die Spielplätze in Charlottenburg-Wilmersdorf müssen sicher, sauber und funktionsgerecht werden. Freiflächen der Schulen sind wertvolle Stadträume, die nicht nur während der Unterrichtszeit zur Verfügung stehen sollen. Für uns Freie Demokraten geht der Unterricht zwar vor, aber nach Schulschluss besteht kein Grund, diese Spiel- und Sportflächen zu verschließen und so der Nutzung zu entziehen. In der Jugendarbeit im Bezirk wollen wir Jugendfreizeitheime als Anlaufpunkte für alle Jugendlichen, deren Öffnungszeiten in die Abendstunden verlängert werden müssen.

### **Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft gemeinsam meistern**

Öffentliche Gebäude, Bäder, Geschäfte sowie die Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs sind barrierefrei zu gestalten. Jeder Bahnhof braucht funktionierende Rolltreppen und Fahrstühle. Wenn ältere Menschen weiterhin in ihren eigenen Wohnungen und damit in ihrem Kiez bleiben wollen, müssen zudem Einkaufsmöglichkeiten für sie fußläufig erreichbar bleiben. Ortsnahe Versorgung ist unverzichtbar und für uns Freie Demokraten integraler Bestandteil eines lebenswerten Bezirks. Die Unterbringung von Arztpraxen in Wohnungen muss vor diesem Hintergrund weiterhin möglich sein und darf durch das Zweckentfremdungsverbot nicht verhindert werden. Wir fordern eine verbesserte Heimaufsicht im Bezirk mit mehr Personal zu etablieren, damit regelmäßig und unangekündigt eine Kontrolle der Einrichtungen erfolgen kann.

### **Förderung unserer kulturellen Vielfalt**

Das kulturelle Erbe von Charlottenburg-Wilmersdorf ist ein Aushängeschild für den Bezirk. Dies gilt es besser zu vermarkten und zu pflegen. Gerade der Zustand von Bibliotheken, Museen und Denkmälern ist für uns Freie Demokraten von großer Bedeutung. Aber auch das breite Angebot an kultureller Unterhaltung, das unser Bezirk vorweisen kann, gilt es zu erhalten und zu fördern.

### **Bibliotheken als attraktive Lern- und Erlebnisorte**

Bibliotheken sind als öffentlich verfügbare Denk- und Lernräume Bestandteil des Bildungs- und Weiterbildungssystems und ermöglichen Zugang zu Wissen. Als sozialer Ort bewahren sie Medien nicht nur auf, sie machen sie auch tatsächlich zugänglich und fördern die Kommunikation zwischen den Nutzern. Wir wollen durch interaktive Zonen und ergänzende gastronomische Angebote wie Cafés die Attraktivität des Lern- und Erlebnisortes Bibliothek auch über die klassische Nutzung als Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche hinaus erhalten.

### **Kulturelles Angebot für alle**

Die Charlottenburg-Wilmersdorfer Straßen-, Kunst- und Trödelmärkte gehören nach Ansicht der Freien Demokraten zur bezirklichen Kultur. Sie sollten nicht durch unnötige behördliche Auflagen kaputt gemacht werden. Straßenfeste und Musikdarbietungen im Freien gehören zur städtischen Lebensqualität und dürfen nicht durch formale Maßnahmen oder Regelungswut verboten werden. Kunstgalerien, Museen, Kinos, Theater, Literaturcafés und viele weitere Einrichtungen prägen die Vielfalt der kulturellen Unterhaltungsangebote unseres Bezirks.